

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs... Preis für den Raum einer gespaltenen Petitzeile...

Dresdner Journal

Verantwortlicher Redacteur: Commissionär J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratentabelle auswärts: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commissionär des Dresdner Journals... Herausgeber: Expedition des Dresdner Journals...

Amtlicher Theil.

Dresden, 4. September. Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Hofsecretär...

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. Dresden. Berlin. Posen. Bonn. Breslau. Altona. München. Weilmünster. Darmstadt.

Weilage.

Dr. d. Dresdner Nachrichten. Provinzial-Nachrichten. (Chemnitz. Hohenstein.) Statistik und Volkswirtschaft. Eingefandtes. Telegraphische Mittheilungsberichte. Börsennachrichten. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Heilbronn, Freitag, 4. September, Nachmittags. (W. L. B.) Der König von Württemberg ist heute Mittag um 1/2 Uhr mit Ertrag hier eingetroffen...

Heilbronn, Sonnabend, 5. September. (Tel. d. Dresdner Journ.) Bei dem gestrigen Festmahle zu Ehren Sr. Majestät des Königs und des Kronprinzen...

Wien, Freitag, 4. September, Abends. (Tel. d. Dresdner Journ.) Die Nachricht von der Ankunft der österreichischen Nordpolexpedition wird durch die halbhohe „Wiener Abendpost“ bestätigt...

Kriegsministerium, Marinefection, mit aufgegeben zu Barde (an der Nordostspitze Norwegens) am 3. September um 3 Uhr Nachmittags: August 1872 eingeschlossen. Eingetroffen 14 Monate im Padeise; Nordost 73. Längegrad, dann Nordwest geirichen...

Eine hier eingelangte Depesche des k. k. Oberlieutenants Payer aus Barde lautet: Schiff Herbst 1872 die eingeschlossen; Prefsungen; seitdem willens Nord getrieben; 200 Meilen Norden...

Der „Tegetthoff“ wurde bekanntlich in Ostsee auf der Ledenburgiden West im Jahre 1872 erobert. Die Länge des „Tegetthoff“, der Schonerzettelung hatte, betrug 118' 6'' Brem., größte Breite 26 1/4', Tief im Raum 13 1/2' Fuß...

Santa der, Freitag, 4. September. (W. L. B.) Die deutschen Kriegsschiffe „Albatros“ und „Kautilus“ haben die Rde von Bilbao wieder verlassen. Die Carlissen errichteten Verschanzungen in der Nähe von Bilbao...

New-York, Freitag, 4. September, Vormittags. (W. L. B.) Anlässlich der in Conhatta in Louisiana vorgekommenen Aufständungen hat der Gouverneur von Louisiana eine Proclamation erlassen und eine Resolution für die Ermittelung der Urheber der Unruhen aufgestellt...

Tagesgeschichte.

Dresden, 5. September. Se. Majestät der König haben sich gestern früh, Ihre Majestät die Königin heute Morgen zu den Wandern der Großenbahn begeben und werden beide Majestäten Nachmittags von dort nach Pillnig zurückkehren...

Berlin, 4. September. Unter den fremdländischen Offizieren, welche hier eingetroffen sind, um den Herbstübungen beizuwohnen, befinden sich auch 4 Offiziere der französischen Armee...

geführ. Die ungemein einfache, künstlerisch gewissenhafte Behandlung erweist sich, lebenswahr und silberglänzend. Diesen Künstler gelangt der naive, gesunde Ausdruck der ersten Jugend musterhaft und der vorliegende neue Beweis dieser seltenen Befähigung wird noch durch die Schönheit des Gegenstandes gehoben und interessant macht.

Ueber die kulturhistorisch-literarische Bedeutung Islands.

Den weitesten Kreisen des Publicums ist nur der geographische Zustand jener merkwürdigen Insel des hohen Nordens bekannt, und wer dessen von den Wandlungen des Klimas herbeigeführte verformene Unwirklichkeit ins Auge faßt und die Entschiedenheit des Landes erwägt, für den wird vielleicht ein Blick auf die frühere Wichtigkeit Islands und seiner historischen Poesie und poetischen Historie willkommen erleuchtend wirken...

vom 82. Infanterieregiment, ein Capitän vom 13. Artillerieregiment und ein Capitän vom 12. Infanterieregiment; auch von der dänischen Armee sind 3 Offiziere (1 Oberst von der Infanterie, 1 Artilleriehauptmann und 1 Rittmeister) angekommen. Heute früh rückten sämtliche Städte und Truppentheile des Gardecorps in die betreffenden Wanderrouten ab, während Theile der 3. Garderegimentarmee bereits gestern Nachmittags Berlin verließen...

Berlin, 4. September. Am gestrigen Tage gelangten die Verantw. der hier versammelt gewordenen Vereins der deutschen Strafsanktionsbeamten zum Abschluss. Die Verhandlungen zeigten von lebhaftem Interesse und warmer Thätigkeit für die Strafsanktionen; und es gewinnt den Anschein, als ob die geführten Verhandlungen von wesentlicher und nachhaltiger Bedeutung sein werden...

finnige Mythologie, eine poetische Darstellung des Wandels der Götter und der Menschen, ein Stoff, der für Maler, Bildhauer und Dichter eine reiche Quelle zu künstlerischer Behandlung gewesen ist. In dem schönen, wenn auch oft dunkeln Gedicht Wälsäsa wird der Ursprung, die Entwicklung und der Untergang der Götter und der Welt geoffenbart; andere Gedichte der Edda behandeln Mythen von Göttern und Vätern; in Havamal werden kurze und verständliche Weisheitsregeln mitgeteilt, welche die Auffassung des Nordländers vom Rechten, Klugen und Passenden enthalten; Rigasmal handelt von dem Ursprunge der Stämme, gleichsam eine Erklärung der Entstehung und der Entwicklung der Gesellschaftsordnung in der Heidenzeit...

Bei dem lebhaften Interesse, welches man an dem Besuche der Gefängnisstrafe nimmt, glaube ich Ihnen wenigstens theilweise mittheilen zu sollen, was nach den vorliegenden fotografischen Berichten der sächsische Regierungsrath v. Klinge über diese Strafanstalt am 2. September geäußert hat. Sein Ausspruch lautet:

Das Gefängnisstrafrecht, welches in der Hauptsache die Grundlage des in unserm heutigen Strafrecht ausgebildeten Systems bildet, verlangt, daß alle Menschen hoch und niedrig, arm und reich, vor dem Gesetze gleich sein. Diese Gleichheit kann nur durch die Gleichheit der Strafe erreicht werden, wenn die Bestrafung, welche die Gerechtigkeit gegenüber einer bestimmten verbrecherischen That verlangt, im Strafgesetze relativ, d. h. durch Festsetzung der Grenzen, in denen sich die Strafmaßung des Richters zu halten hat, bestimmt ist. Innerhalb dieser Grenzen dürfen neben dem Bestrafungswort auch andere Zwecke, z. B. der der Besserung nachstehend sein...

Die Haft soll in einfachster Freiheitsentziehung bestehen. Daraus schließt sich, daß man nichtgenügend dieselbe im eigenen Hause, jedenfalls aber unter solchen Verhältnissen wohnen kann, welche dem eigentlichen Zweck der Haft entsprechen. Diese Haft soll allerdings die Festungshaft in Gefängnissen, in denen durch bestimmte Rhythmen der Haft die Vertheilung der Strafe bewirkt werden, welche die Vertheilung der Strafe bewirkt werden, welche die Vertheilung der Strafe bewirkt werden...

Fenilleton.

Redigirt von Otto Sand.

In der Kunstausstellung.

Ehe wir unsere Unterhaltungen über einzelne Kunstobjekte weiter fortsetzen, sei hier heute zweier plastischer Arbeiten gedacht, die sich den Besuchern als neu aufgestellt bemerkbar machen und durch ihre Tüchtigkeit empfehlen.

Die erste ist eine Grablegung im Marmorrelief vom Bildhauer Gustav Proschmann und es wurde dieselbe nach einer Skizze des früh verstorbenen Künstlers F. Schornk für die Rechnung des Kunstfonds ausgeführt. Sie soll den Altar der Kirche zu Partha bei Waldheim schmücken und wird als eine geistreiche, fleißig angeführte Arbeit eine so schöne Aufgabe, welche jetzt nur noch selten in Deutschland für kirchliche Zwecke gestellt wird, in einer erfreulichen Weise erfüllen. Es sind in dieser gefällig componirten, figurreichen Gruppe die Körperbewegungen, den Innern des Gefühls entsprechend, mit großer Natürlichkeit behandelt und passen sehr wohl zu der ruhigen Robuste der Köpfe. Das Leben im ganzen Relief entbehrt des geistigen Elements nicht und erhebt sich angenehm über das Niveau der üblichen akademischen Ausdrucksweise. Und diesen günstigen Einzelheiten schließt sich auch die flüchtige Drapirung der Gewänder an.

Das zweite plastische Werk, nur im Gypsmodell ausgeführt, gehört dem Porträtfache an und ist so vorzüglich in der individuellen Auffassung, wie in der technischen Arbeit. Es stellt das kindliche Bildniß eines kleinen Mädchens mit gewissen Haaren dar, und ist von Reich Dreyman in Dresden nach der Natur aus-

sehen Könige und der Jarle. Als das Christenthum eingeführt wurde, als die plündernden Wikingzüge aufgehört und die Gelegenheit zu kriegerischen Thaten sich nicht mehr im frühern Umfang darbot, fühlte man sich kräftiger gemüthet, die großen Thaten der Vorfahren nicht bloß in mündlichen, sondern auch in schriftlichen Erzählungen zu bewahren; da entwickelte sich eine immer reichere Literatur der Dichtkunst und der Sage, oft in schönster Vereinigung, welche während der letzten anderthalb Jahrhunderte des Reichthums des Freistaates ihre höchste Blütheperiode erreichte. Die Dichter und Geschichtserzähler traten aber nicht einzeln auf, sondern, gestützt auf die allgemeine Aufmerksamkeit, womit man ihrem Talente folgte, bildeten sich Schulen für Literatur. Die Sagen behandelten vorzugsweise Islands Geschichte, dargestellt in dem Leben und den Thaten ganzer Geschlechter und einzelner Personen, aber auch die Geschichte des Nordens, und besonders die allgemeine Geschichte Norwegens. Diese Sagen erzählen die Ereignisse in epischem Stil; sie werden so erzählt, wie sie sich nach der Auffassung des Erzählers ereignet haben, ohne kritische Bemerkungen oder subjective Ansichten. Der Vortrag ist lebhaft und klar, die Form oft so wohl gewählt und abgerundet, daß die Erzählung den Eindruck eines vollendeten Kunstwerkes hinterläßt. Die vorzüglichste von allen Sagen, welche größere Gruppen historischer Ereignisse behandeln, ist Snorre Sturleson's „Heimskringla“ oder die Geschichte der norwegischen Könige. Das Buch beginnt mit den Sagen von der Einwanderung der Aen und schließt mit den Erzählungen von dem Hinglingengeschlecht und der Regierung und den Thaten der norwegischen Könige. Snorre ist ein vollkommener Geschichtsschreiber, dessen Gleiches der Norden nicht hat. Und doch kann man feintwegen die übrige Reihe der historischen Sagen nicht vermissen, wie z. B. die Egilssaga